

König Maximilian bestätigt der Stadt Chur die Verleihung des Blutbannes innerhalb der von seinem Vater, Kaiser Friedrich III., festgelegten Grenzen und befiehlt ihr, den Lehenseid dem ihn vertretenden Sigmund von Brandis zu leisten.

Or. (A), StadtA Chur, A II/1.02.12. – Pg. 47,4/34,2 (Plica 9) cm. – Siegelfragment. – Kanzleivermerk: Ad mandatum domini regis proprium. – Rückvermerk: Registrata. Sixtus Ölhafen. Anno 1494.

l¹ Wir^{a)} Maximilian^{b)} von gotes gnaden Römischer^{c)} künig^{d)} zu allentzeiten merer^{e)} des reichs^{f)}, zu Hungern^{g)} Dalmacien Croacien etc. künig^{h)}, ertzhertzog zu Österreich, l² hertzog zu Burgundi zu Brabant zu Gheldern etc., graue zu Flandern zu Tyrol¹ etc., bekennen offentlich mit disem brief vnd tun kundt allermēiglich, daz wir den l³ ersamen vnnsern vnd des reichs lieben getrewn burgermaister vnd rate der stat Chur den pann in vnnser vnd des heiligen reichs vogtey daselbs zu Chur, so weit inen l⁴ der von weilennt kheyser Friderichen² dem dritten, vnnserm lieben herrn vnd vatter löblicher gedēchnuss, innhaltt seiner lieb brief darüber ausgeganngen, angezeigt vnd l⁵ benennt ist vnd nit ferrer, vber das plut zurichten, zu lehen gēnediglichen geraicht vnd verlyhen haben. Raichen vnd verleyhen inen den auch von Römischer kunngklich- l⁶ er macht wissenntlich in crafft ditz briefs, also das sy den, so offt das die notturfft erfordert, vnnserm vnd des reichs vogt vnd gericht daselbs zu Chur beuelhen, l⁷ die durch ir amblewt noch vbelteētigen lewtē, was sy der in den zircken durch den gemelten vnnsern lieben herrn vnd vattern wie obberurt angetzaigt, ankumen l⁸ greiffen vnd bey den eyden, so vnns dieselben burgermaister vnd rate yetzo darumb tun, vnd von den egenannten vogt vnd richter zu einer yeden zeit l⁹ nehmen sullen, vmb offenbar handlung vnd eines yeden selbs bekanntnuss nach des reichs recht straffen. Auch in allen hēndlen, so also für sy bericht werden, gleich l¹⁰ vnpartheyisch richter sein gegen dem reichen als dem armen vnd dem armen als dem reichen. Vnd darinn nit ansehen müet gab gūnst forcht fründtschafft veint- l¹¹ schafft noch sūnst ganntz khein annder sachen, dann allain gerechts gericht vnd recht, als sich gebüret vnd in massen sy das gegen got dem almēchtigen an dem jūng l¹² sten gericht verantworten wellen, doch vnns vnd dem reiche an vnnsern vnd sūnst meniglich an seinem rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich. Vnd auch l¹³ also, daz dieselben burgermaister vnd rate zu Chur vnd jr nachkumen sōlichen pann von einem yeden vnnserm nachkumen am reiche zu lehen emphahen l¹⁴ vnd den darumb gewōndlich phlicht vnd eyde tun sullen in massen sy zwischen datum diss briefs vnd sannd Jacobs tag im snit schiristkūnfftig dem edlen l¹⁵ vnnserm vnd des reichs lieben getrewn Sigmunden freyherrn zu Branndis³ an vnnserer stat vnd in vnnserm namen sōlch phlicht vnd eyde auch tun sullen, l¹⁶ vnns vnd dem reiche dauon getrewn gehorsam vnd gewertig zu sein, mit dem pann obgemelter massen zu handlen, als sich dann gebüret, getrewlich vnd vngeuerlich. l¹⁷ Mit vrkunt diss briefs, besiglt mit vnnserm küniglichem anhanggundem insigl. Geben zu Kempten⁴ am sibentten tag des monets may nach Cristi l¹⁸ geburde viertzehnhundert vnd im vierundnewtzigsten, vnnserer reiche des Römischen im newtnten vnd des Hun-

gerischen im fünfften iaren.

a) *Initiale W 14/6,3 cm.* – b) *Initiale M 2,2 cm hoch.* – c) *Initiale R 2,2 cm hoch.* – d) *Initiale K 3,8 cm hoch.* – e) *Initiale M 1,3 cm hoch.* – f) *Initiale R 2 cm hoch.* – g) *Initiale H 3,6 cm hoch.* – h) *Initiale K 4 cm hoch.*

¹ *Maximilian I. (*1459-†1519), König v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien, Erzherzog v. Österreich, Herzog v. Burgund, Brabant u. Geldern etc., Graf v. Flandern u. Tirol etc.* – ² *Friedrich III. (*1415-†1493).* – ³ *Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507.* – ⁴ *Kempton, bayer. Schwaben (D).*